

EDELMETALL BULLETIN

Nr. 13
25. April 2022



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

Chinas Null-Covid-Politik bremst den Automarkt aus

Die derzeitigen Covid-bedingten Lockdowns in China sind deutlich umfangreicher und wirtschaftlich wirkungsvoller als in Wuhan im Jahr 2020.

In diesem Jahr waren mehr als 80 Millionen Menschen im Rahmen der chinesischen Null-Covid-Politik von strengen Abriegelungen sowie neuen Beschränkungen betroffen, verglichen mit den 70 Millionen, die auf dem Höhepunkt der ersten Welle der Pandemie von einem Lockdown betroffen waren. Die PKW-Produktion ging 2020 im Jahresvergleich um 7 % von 24,3 Millionen auf 23,3 Millionen zurück, während die Verkäufe um 2 % auf 25,3 Millionen zurückgingen.

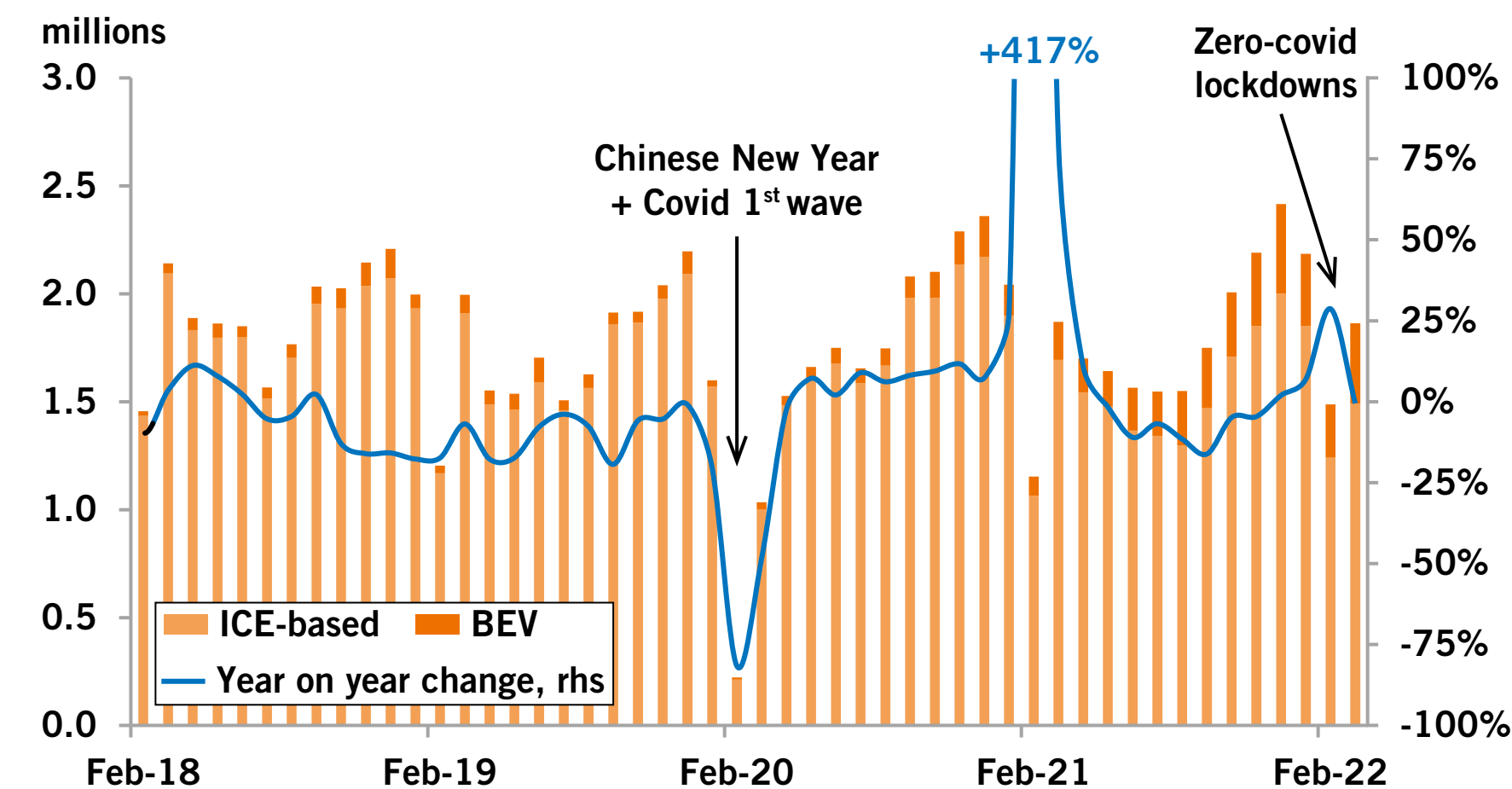
China ist weltweit der größte PKW-Markt. 2021 wurden 26 Millionen Fahrzeuge abgesetzt, von denen die meisten im Inland produziert wurden. Der chinesische Automarkt wird von benzinbetriebenen Fahrzeugen dominiert. Die daraus resultierende Nachfrage für Palladium und Rhodium betrug im Jahr 2021 2,5 Mio. Unzen (77,8 t) bzw. 280.000 Unzen (8,7 t) – was jeweils mehr als ein Viertel der weltweiten Nachfrage ausmacht.

Die Null-Covid-Politik trifft sowohl die Automobilproduktion als auch die Verkäufe. Die PKW-Verkäufe gingen im März im Jahresvergleich um 12 % zurück, was möglicherweise die Auswirkungen der Sperrung in Shenzhen erfasst. Da Shanghai am 1. April von den Lockdowns erfasst wurde, werden sich die Auswirkungen auf die Nachfrage aus Chinas größter Stadt erst in den Zahlen vom April zeigen. In Shanghai wohnen 28 Millionen Menschen und es befinden sich dort zahlreiche große Automobilwerke. Schätzungen zufolge führten die anfänglichen Lockdowns im März zu einem Produktionsausfall von 300.000 PKW (-15 %) (Quelle: LMC Automotive). Die negativen Auswirkungen für das gesamte Jahr werden auf insgesamt 1 Million Einheiten prognostiziert. Dies wird die Produktion für 2022 auf 25 Millionen PKW (-4 %) reduzieren und die Nachfrage nach Autokatalysatoren für Palladium, Platin und Rhodium um 100.000 Unzen (3,1 t), 18.000 Unzen (560 kg) bzw. 12.000 Unzen (375 kg) reduzieren. Sollte es zu weiteren Lockdowns kommen, werden anhaltende Störungen

dazu führen, dass die Produktionsverluste für PKWs, die des Jahres 2020 übersteigen.

Eine geringere Nachfrage aus dem Autosektor erhöht das Abwärtsrisiko für den Palladium- und den Rhodumpreis. Nornickel und die PGMs selbst sind nicht von Sanktionen betroffen, aber Sorgen hinsichtlich der Verfügbarkeit von russischem Metall führten dazu, dass der Palladiumpreis im März ein Rekordhoch erreichte und der Preis weiterhin auf einem hohen Niveau verhartet. Es scheint unwahrscheinlich, dass die Sanktionen auf PGMs ausgeweitet werden. Da dieses Risiko allerdings bestehen bleibt, erfährt Palladium weiterhin eine gewisse zusätzliche Unterstützung. Sowohl für den Palladium- als auch für den Rhodiummarkt wurde für dieses Jahr mit kleinen Überschüssen gerechnet, die reduzierte Fahrzeugproduktion in China wird die Überschüsse erhöhen und die Preise unter Druck setzen.

Passenger car sales in China by drivetrain



Source: SFA (Oxford), China Automotive Information Network, Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.939	-1,79%	1.998	18.04.2022	1.927	22.04.2022
€/oz	1.797	-1,62%	1.848	18.04.2022	1.779	21.04.2022

Steigende Anleiherenditen schrecken Goldinvestoren bisher noch nicht ab. Der Goldpreis fiel von seinem Wochenhoch um 60 \$/oz, als die Renditen für 10-jährige US-Staatsanleihen auf den höchsten Stand seit mehr als drei Jahren stiegen. Trotzdem blieben die Anleger Gold gegenüber loyal. Der Trend des Jahres 2022 setzt sich fort, es wurde weiter in goldgedeckte ETFs investiert, die Gesamtbestände sind seit dem 11. April um 840.000 Unzen (26,1 t) gestiegen. Auch physisches Gold bleibt beliebt. Der März war der drittbeste Monat seit Beginn der Aufzeichnungen für die Goldverkäufe der Perth Mint. Die Australier lieferten im März 122.000 Unzen (3,8 t) aus, was ein Plus von 68 % im Vergleich zu den Februarzahlen ist. Ähnlich erholten sich in den USA die Verkäufe von American Eagles im März auf 240.500 Unzen (7,5 t). Im Kampf gegen die Inflation könnte von Zinserhöhungen der Zentralbanken zusätzlicher Druck auf den Goldpreis ausgehen. Die „Falken“ der Europäischen Zentralbank sind aus der Deckung gekommen, was in den letzten Tagen auf eine Erhöhung des Einlagenzinses Anfang des dritten Quartals 22 hindeutet. Die Terminmärkte setzen heute bereits auf eine Erhöhung um 75 Basispunkte bis Ende des Jahres. Allerdings würden die Realzinsen dadurch immer noch deutlich negativ bleiben, was Gold weiterhin attraktiv machen würde.

Die Goldnachfrage in China litt im März unter den Folgen der Null-Covid-Strategie. Die physischen Goldauslieferungen der Shanghai Gold Exchange (SGE) beliefen sich im März auf insgesamt 104 Tonnen. Dies waren 12 % mehr als im Februar, der aber durch das chinesische Neujahr beeinträchtigt wurde, aber 38 % weniger als im gleichen Monat im Jahr zuvor. Der starke Rückgang im Jahresvergleich spiegelt die Auswirkungen auf die Großhandelsnachfrage aufgrund von Lockdowns in Shenzhen wider. Shenzhen ist Chinas Produktionszentrum für Goldschmuck – über 70 % des in China verkauften Schmucks werden dort hergestellt. Der Handel im April an der SGE dürfte aufgrund der strengen Sperrung von Shanghai in diesem Monat noch niedriger ausfallen. China ist weltweit der größte Markt für Goldschmuck. 2021 wurden 700 t Gold in Form von Schmuck konsumiert, was einem Anstieg von 62 % gegenüber 2020 entsprach, da die Auswirkungen von Covid nachließen. Prognosen gingen davon aus, dass die Schmucknachfrage im 1. Quartal um weitere 12 % zulegt. Da die Haushaltseinkommen in den abgeriegelten Städten geringer ausfallen werden und sich das Wirtschaftswachstum verlangsamt, dürfte die Nachfrage ins Stocken geraten.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	24,28	-4,35%	26,22	18.04.2022	24,05	22.04.2022
€/oz	22,51	-4,65%	22,25	18.04.2022	22,26	22.04.2022

Das globale Wachstum der Silbernachfrage wird das Minenangebot im Jahr 2022 übersteigen. Das Silver Institute erwartet, dass die Minenproduktion im Jahr 2022 um moderate 3 % und das Recyclingangebot um 4 % steigen wird. Dies führt dazu, dass sich das Gesamtangebot auf knapp über 31.100 t erhöht. Die Nachfrage wird voraussichtlich um 5 % auf 34.215 t steigen, was zum zweiten Jahr in Folge zu einem geringen Marktdefizit führt. Das Wachstum wird hauptsächlich von der Industrie- sowie von der Schmuck- und Tafelsilbernachfrage angetrieben, letztere im Wesentlichen aus Indien. Die Schmuckherstellung in Indien stieg 2021 um 45 % auf 1.835 t und wird in diesem Jahr voraussichtlich um weitere 30 % auf etwa 2.400 t wachsen, während die weltweite Nachfrage um 11 % auf ca. 6.300

t steigen dürfte. Die industrielle Nachfrage ist das größte Marktsegment, das im Jahr 2022 voraussichtlich 16.300 t erreichen wird (+6 % im Jahresvergleich), wobei das Wachstum durch die wirtschaftliche Erholung nach Covid und den zunehmenden Einsatz in der grünen Wirtschaft – insbesondere bei Solarzellen – untermauert wird. In der Erwartung allgemein steigender Edelmetallpreise zu Beginn des Jahres wurde prognostiziert, dass die Preisentwicklung von Silber die von Gold übertreffen würde. Obwohl die Preise beider Metalle seit Jahresbeginn gestiegen sind, ist dies nicht so eingetroffen. Ein wachsendes Angebot und nachlassende geopolitische Risiken in Verbindung mit restriktiveren Maßnahmen der Zentralbanken könnten dem Silberpreis im zweiten Halbjahr 22 zusetzen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin

78
Pt

	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	937	-5,64%	1.026	19.04.2022	932	22.04.2022
€/oz	868	-5,46%	952	19.04.2022	864	22.04.2022

Die südafrikanische Platinproduktion entwickelte sich im ersten Quartal unterdurchschnittlich. Die Produktion von raffiniertem Platin aus der eigenen Minenproduktion von Anglo Platinum ging in den ersten drei Monaten des Jahres im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2021 um 27 % (-124.000 Unzen/3,9t) auf 334.000 Unzen (10,4 t) zurück. Der Rückgang wurde starken Regenfällen zugeschrieben, die dazu führten, dass im Betrieb von Mogalakwena nur weniger ertragreiches Erz abgebaut werden konnte. Darüber hinaus hat sich im Vergleich zum ersten Quartal 2021 der Hüttenumsatz wieder normalisiert, der im Vorjahr noch von der Verarbeitung von angesammelten Beständen profitierte, die sich während der Schließung der Anglo Converter Plant aufgebaut hatten. Die Produktionsprognose wurde in Erwartung weiterer Auswirkungen durch Probleme bei der Stromversorgung durch den Versorger Eskom sowie Covid-19-bedingter Unterbrechungen von etwa 2,5–2,8 Mio. Unzen (77,8-87,1 t) auf 2,4–2,6 Mio. Unzen (74,6-80,9 t) Platin heruntergenommen. Das erste Quartal ist in der Regel das am wenigsten produktive Quartal des Jahres. Die Kürzung der Produktionsprognose für das Jahr ist jedoch das Ergebnis geplanter Wartungsarbeiten an einer Schmelzanlage und einem Konzentrator im 3. Quartal 22. Dies schränkt die Möglichkeiten ein, das Defizit im Jahresverlauf wieder aufzuholen. Der Platinmarkt wird angesichts dieser Revision dennoch das ganze Jahr weiterhin mit Metall überversorgt sein. Die Kürzung repräsentiert lediglich einen Rückgang

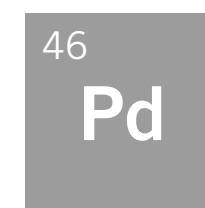
des südafrikanischen Angebots um 3 % – für 2022 wird eine Produktion von voraussichtlich rund 4,6 Mio. Unzen (143 t) erwartet. Der prognostizierte industrielle Überschuss (ohne Investmentnachfrage) könnte allerdings auf unter 1 Mio. Unzen (31,1 t) fallen. Der Platinpreis stieg auf über 1.000 \$/oz, konnte sich aber nicht dort halten und beendete die Woche mit einem Minus von 5,6 %. Die bevorstehende saisonal schwache Nachfragephase lässt keine Besserung erwarten.

Probleme bei der Stromversorgung und Bergarbeiterstreiks sind eine potenzielle Bedrohung für die Minenproduktion. Ungeplante Ausfälle in südafrikanischen Kraftwerken führten am Osterwochenende zu Ausfällen von über 17.000 MW. Am Sonntagnachmittag wurde daraufhin Stufe 2 der Lastreduzierung ausgelöst, gefolgt von Stufe 4 Ende letzter Woche. Sollte sich die Situation verschlechtern, könnte die Minenproduktion beeinträchtigt werden. Im Jahr 2019 führten Lastreduzierungen der Stufe 6 zu Produktionsausfällen. Für Anglo, Impala und Sibanye-Stillwater stehen die Lohnverhandlungen der Platinminenarbeiter bevor. Die Gewerkschaften, die derzeit in den Goldbetrieben von Sibanye-Stillwater streiken, sind auch diejenigen, die für die Platinminenarbeiter verhandeln werden. Streiks dauerten in der Regel nur einige Wochen, allerdings kam es 2014 auch schon einmal zu einer Streikdauer von fünf Monaten.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	2.394	0,85%	2.493	21.04.2022	2.352	19.04.2022
€/oz	2.219	1,03%	2,291	18.04.2022	2.181	19.04.2022

Die russische Autoproduktion wird weiter heruntergefahren. Nicht-russische Autohersteller haben weiterhin Fabriken im ganzen Land stillgelegt und geschlossen. Renault hat kürzlich eine unbefristete Einstellung der Produktion von Fahrzeugen der eigenen Marke im Land angekündigt. Letzte Woche schloss Stellantis eine Fabrik die gemeinsam mit Mitsubishi betrieben wird und 11.000 leichte Nutzfahrzeuge p.a. in Russland produziert, hauptsächlich aufgrund von Teileknappheit. Dies wird das Angebot an Fahrzeugen aus dem Land weiter reduzieren und die Palladiumnachfrage senken. Die russischen Neuwagenverkäufe gingen im März um 63 % zurück und folgten dem Trend in der EU, die den neunten Monat in Folge Rückgänge verzeichneten, da der Krieg in der Ukraine zu erneuten Problemen in Lieferketten führte. Für dieses Jahr wurde in Russland mit einer Produktion von 1,5 Millionen PKW gerechnet, aber weit weniger werden produziert, was zu einem potenziellen Nachfrageverlust von 50.000 Unzen (1,6 t) Palladium führen wird.

Die Preisvolatilität hat nachgelassen, seit die LPPM bekannt gegeben hat, dass zwei russische Raffinerien von ihrer Good-Delivery-Liste gestrichen wurden. In den USA hat die CME Group für NYMEX nachgezogen und ebenso die Raffinerien für physische Lieferungen ausgeschlossen. Seit der Ankündigung wurde Palladium zu einem Durchschnittspreis von 2.390 \$/oz gehandelt, etwa 6 % höher als in der Woche vor der Ankündigung.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$19.950/oz	\$695/oz	\$5.750/oz
Vorwoche	\$20.450/oz	\$695/oz	\$5.750/oz

Die Ruthenium-Nachfrage aus der Massendatenspeicherung bleibt mittelfristig erhalten. Die Nachfrage nach Ruthenium-Sputtertargets für die Festplattenherstellung des japanischen Herstellers Furuya verzeichnete im zweiten Halbjahr 21 im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2020 ein starkes Wachstum. Die Nachfrage nach digitalen Speicherkapazitäten und die Investitionen in Rechenzentren, die langfristige Speicheroptionen für hohe Datenmengen bieten, steigen. Obwohl rutheniumbasierte Komponenten einen Rückgang des Marktanteils verzeichnen, führt der expandierende Markt immer noch zu einer erheblichen Metallnachfrage von ca. 300.000 Unzen (9,3 t) oder etwa einem Drittel der weltweiten Gesamtnachfrage. Berichten zufolge blieben Furuyas Iridium-Tiegelbestellungen für den Zeitraum trotz historisch hoher Preise stark, während auf der anderen Seite die Verkäufe von anderen Iridium-Produkten stark zurückgingen. Iridiumtiegel werden bei der Herstellung von Oberflächenwellenfiltern – einer Schlüsselkomponente in Smartphones – verwendet und machen etwa 25 % des Marktes von etwa 300.000 Unzen (9,3 t) aus.

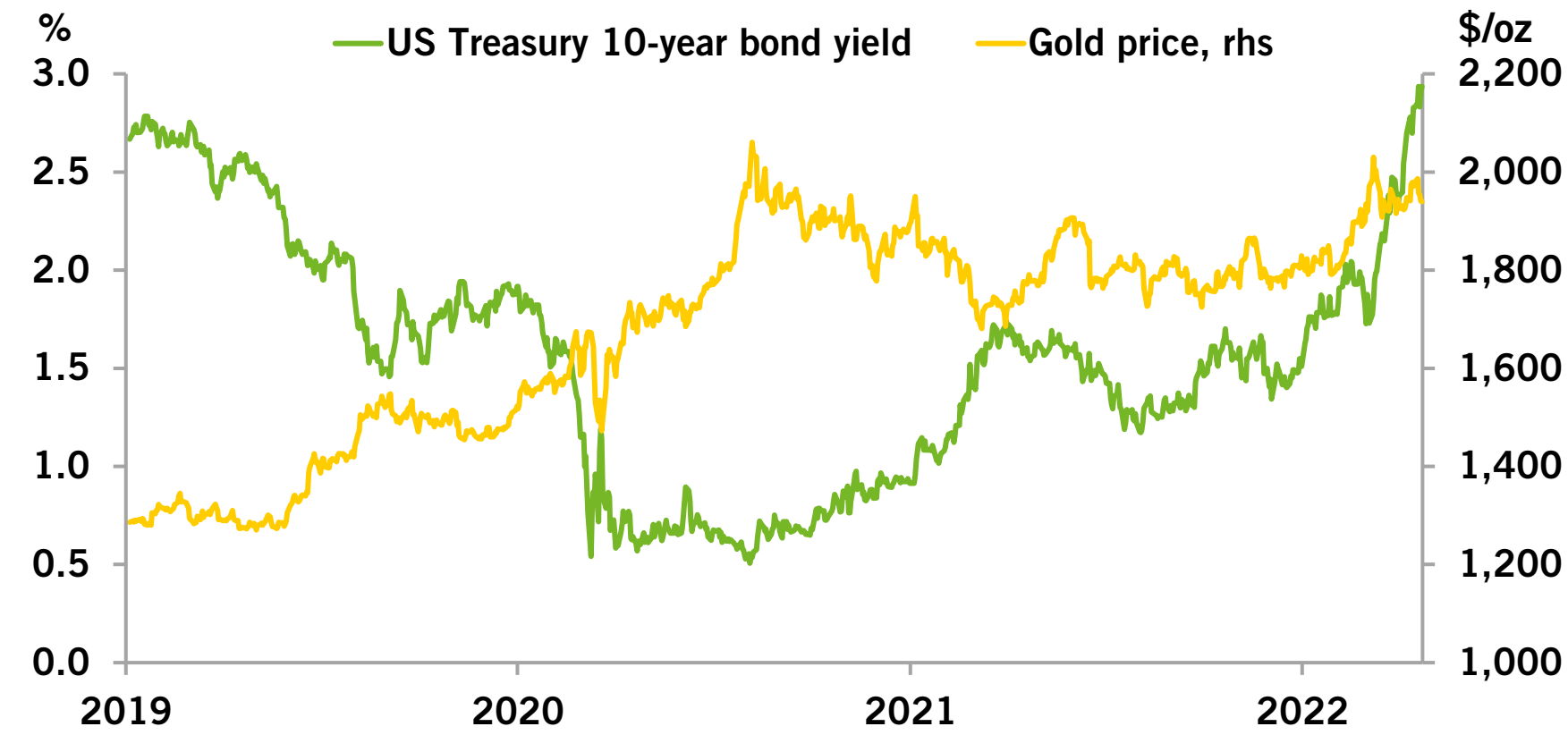
Seit Anfang des Jahres sind die weltweiten Smartphone-Auslieferungen ins Stocken geraten und im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 11 % zurückgegangen. Der chinesische Markt war am stärksten betroffen und verzeichnete im Februar einen Rückgang der Auslieferungen um 32 % (-8 Millionen Einheiten) gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang der Smartphone-Verkäufe wird sich wahrscheinlich im laufenden Quartal fortsetzen und könnte letztendlich dazu führen, dass die Nachfrage nach Iridium-Tiegeln geringer als erwartet ausfällt.

Der Rhodumpreis rutschte letzte Woche auf 19.950 \$/oz ab, während die Preise für Ruthenium und Iridium eine weitere Woche unverändert blieben.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

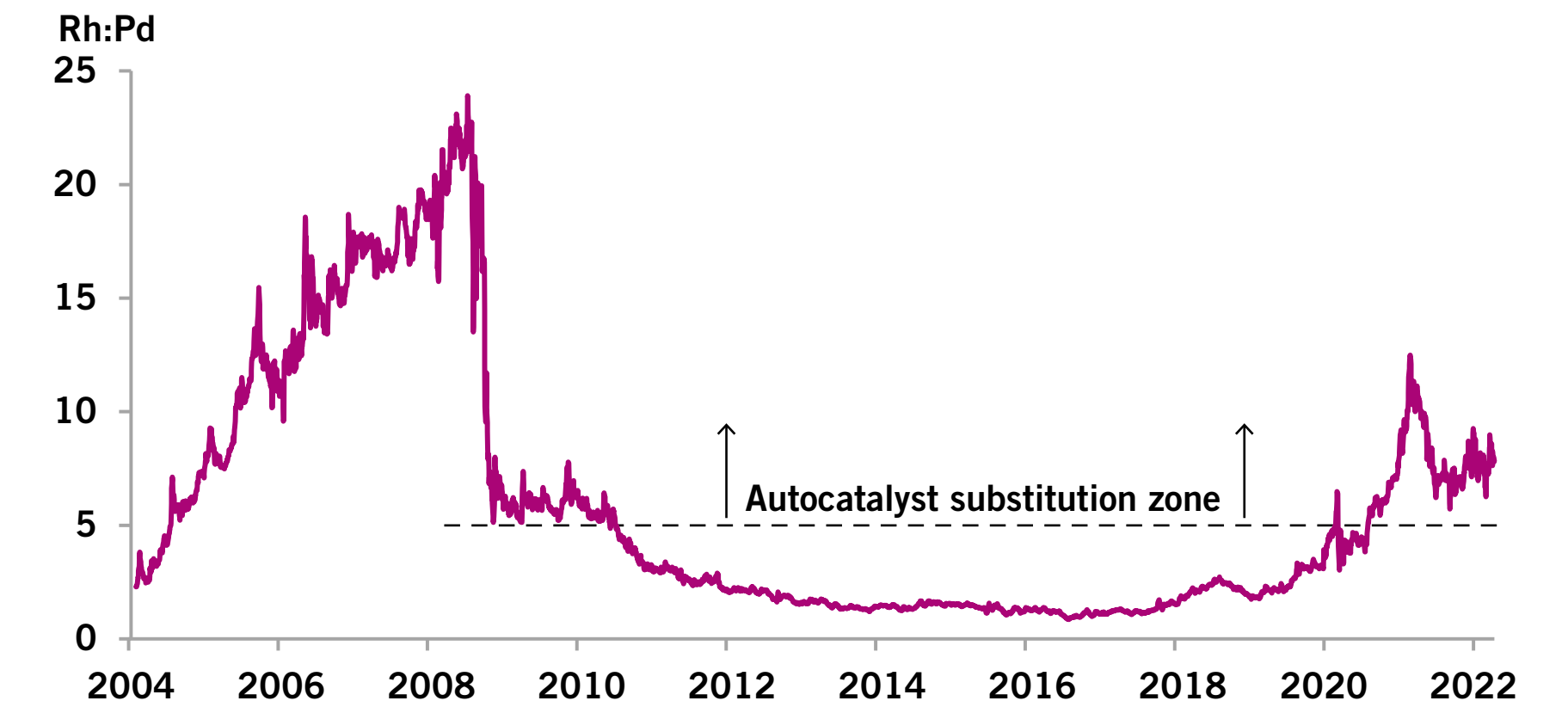
MARKTINDIKATOREN

Gold price vs US Treasury 10-year bond yield



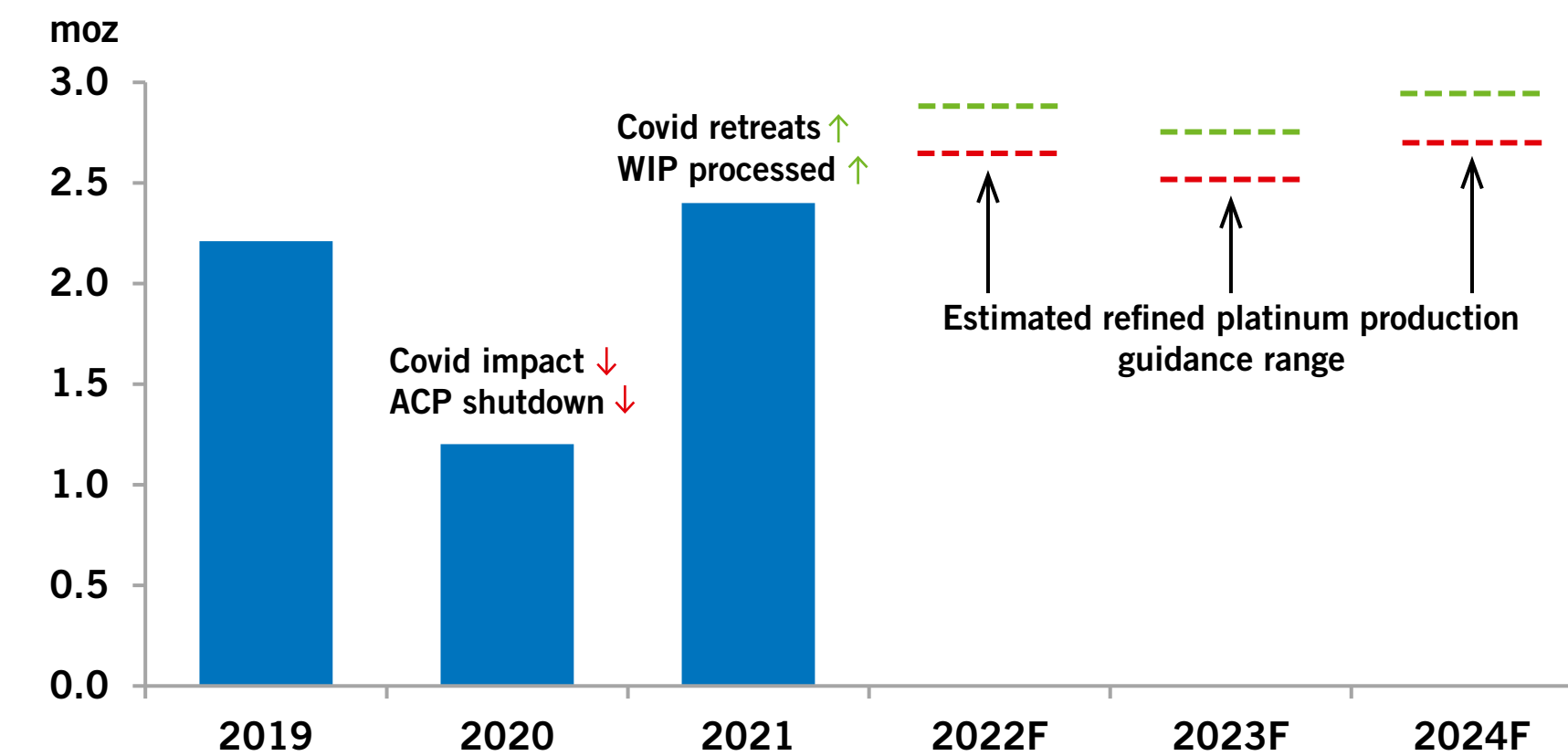
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Rhodium-palladium ratio



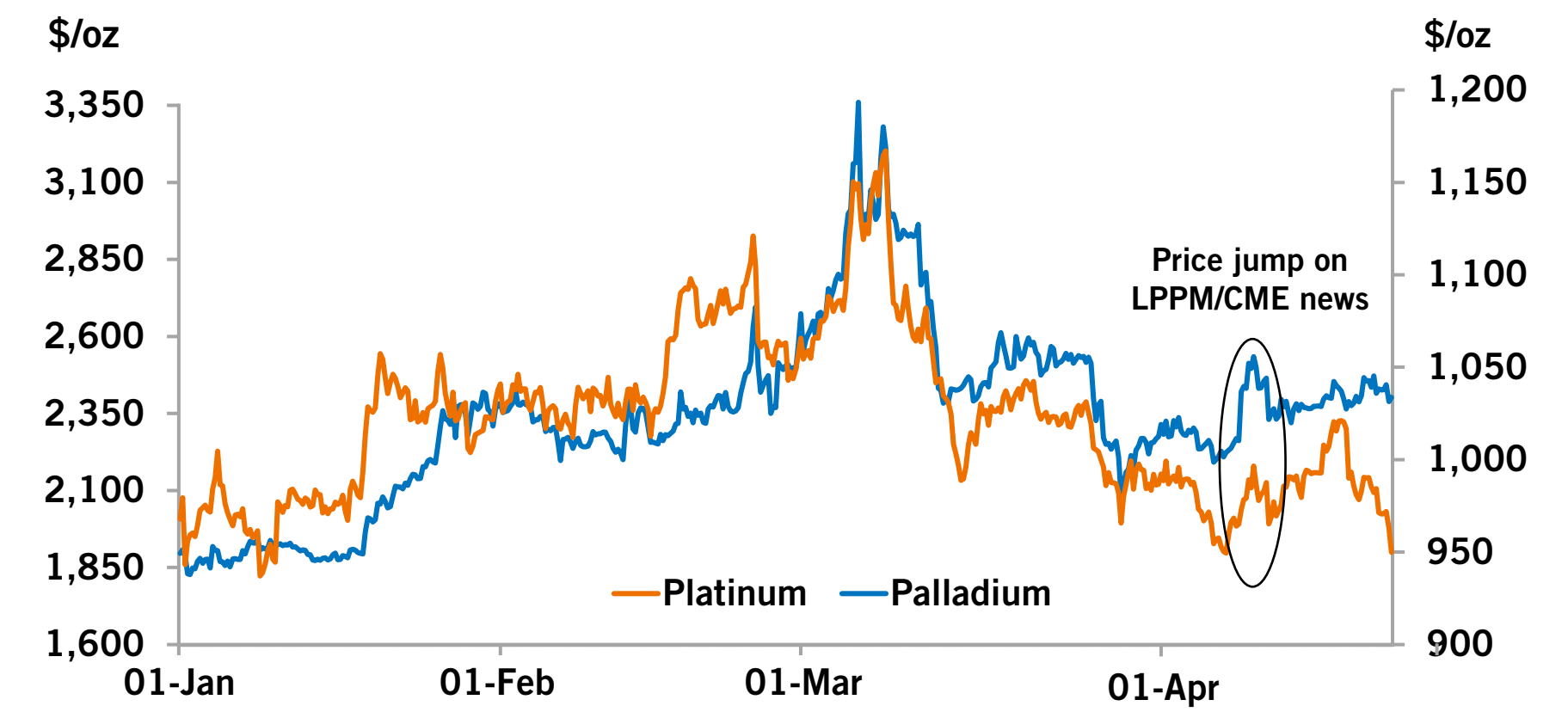
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Amplats' refined platinum output



Source: SFA (Oxford), Anglo American Platinum. Note: refined production includes mined material plus purchases of concentrate.

Platinum vs palladium price



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750

edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733

tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180

tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5658

tradingsh@heraeus.com



Der Technologiekonzern Heraeus mit Sitz in Hanau ist ein weltweit führendes Portfoliounternehmen in Familienbesitz. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals gehört weltweit zu den führenden Anbietern von Edelmetallservices und -produkten. Wir vereinen alle Tätigkeiten, die sich aus der umfassenden Kompetenz von Heraeus im Edelmetallkreislauf ergeben – vom Handel, über Edelmetallprodukte bis hin zum Recycling. Heraeus Precious Metals ist einer der weltgrößten Refiner von Platingruppenmetallen (PGM) und gehört zu den führenden Adressen im industriellen Edelmetallhandel.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom

Telefon: +44 1865 784366

www.sfa-oxford.com

The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.